



# Rentenfonds Weltzins-INVEST

## „Wir werden den Erfolg fortsetzen“

Markt & Impuls im Gespräch mit SARAH LÜTGERT und  
MICHAEL DISCHER-REMMLINGER, beide Deka Investment

Der Weltzins-INVEST ist einer der erfolgreichsten Lokalwährungsfonds der vergangenen Jahre. Im April ging das Management des Fonds auf die Deka über. Im Interview erläutern Sarah Lütgert, Gruppenleiterin Renten Global, und Michael Discher-Remmlinger, Fondsmanager des Weltzins-INVEST, warum sie bestens dafür gerüstet sind, den Fonds erfolgreich weiterzuführen.

**Sie managen den Weltzins-INVEST seit April – das war nicht gerade ein idealer Startpunkt, oder?**

SARAH LÜTGERT Das ist richtig. Seit Anfang des Jahres sind Anleihen aus den Emerging Markets vor allem aufgrund politischer Unsicherheiten kräftig unter Druck geraten. Davon konnten wir uns auch nicht vollständig abkoppeln.

MICHAEL DISCHER-REMMLINGER Wir können nicht garantieren, dass der Fonds auf Sicht von sechs Monaten einen positiven Ertrag liefern wird. Der Weltzins-INVEST ist vielmehr darauf ausgerichtet, über Investitionszeiträume von fünf bis zehn Jahren höhere Renditen zu erzielen. Das heißt, Investoren sollten ihn langfristig ihrem Portfolio beimischen.

**Sie haben den Fonds übernommen. Was machen Sie anders als Ihr Vorgänger?**

DISCHER-REMMLINGER Wir ändern am Konzept des Weltzins-INVEST nichts, sondern führen ihn exakt so fort wie bisher.

**Und das bedeutet?**

LÜTGERT Der Weltzins-INVEST investiert weltweit in Lokalwährungen, und zwar in Anleihen von Staaten sowie von supranationalen und staatsnahen Emittenten, wobei sein Schwerpunkt in der Regel bei den Emerging Markets liegt. Zudem ist er



„Der Weltzins-INVEST bietet hervorragende Diversifikationsmöglichkeiten für die meisten Rentenportfolios.“

**Sarah Lütgert**  
Gruppenleiterin Renten Global

Sarah Lütgert ist seit Dezember 2016 bei der Deka Investment. Sie verfügt über mehr als 20 Jahre Berufserfahrung. Bevor sie zur Deka kam, war sie Fixed Income Strategist bei der Dresdner Kleinwort Wasserstein, danach war sie Leiterin des Portfoliomanagements bei apo Asset Management. Ferner hat sie unter anderem für Meriten Asset Management, die West LB und HSBC Trinkaus & Burkhardt gearbeitet. Sie studierte VWL an der Universität Heidelberg und der University of Aberdeen und Mandarin in Heidelberg und Peking.

auf kurz laufende Anleihen fokussiert und verfolgt eine Buy-and-Hold-Strategie.

**DISCHER-REMMLINGER** Dieser Buy-and-Hold-Ansatz bedeutet auch, dass sich der Fonds anders verhält als andere Lokalwährungsfonds. Während er in guten Phasen in der Regel kaum eins zu eins mit dem Markt nach oben laufen wird, zeigt sich seine Stärke in schwierigen Zeiten. Er weist eine geringere Schwankungsbreite auf und entwickelt sich in einem turbulenten Marktumfeld stabiler. Das hat sich beispielsweise im Sommer 2013 sowie im Verlauf dieses Jahres gezeigt, als die Märkte jeweils besonders turbulent waren. Dadurch bietet er ein wichtiges diversifizierendes Element.

#### **Gab es keine Probleme bei der Übernahme beziehungsweise Umstellung?**

**LÜTGERT** Die Deka hat die Landesbank Berlin Investment (LBBI), die den Weltzins-INVEST bislang manage, ja schon 2014 übernommen. Deshalb hatten wir eine sehr lange Vorbereitungszeit, in der wir uns intensiv mit dem bisherigen Fondsmanagement ausgetauscht haben. Wir kannten nicht nur den Weltzins-INVEST, sondern die gesamte Familie der Weltzinsfonds sehr genau und wussten, was wir übernehmen. Ferner haben wir unsere Mannschaft um neue Mitarbeiter ergänzt, zum Teil auch mit Kollegen aus dem bisherigen LBBI-Team. Kommen wir zum Anlageuniversum.

#### **Wie beurteilen Sie die aktuellen Aussichten für Lokalwährungen aus den Schwellenländern?**

**LÜTGERT** Grundsätzlich gehören Schwellenländer, als diversifizierendes Element, in jedes Portfolio – daran ändert auch das aktuell schwierige Umfeld nichts. Doch die langfristigen makroökonomischen Indikatoren sind positiv. Das Wachstum in vielen Volkswirtschaften der Emerging Markets hält an, die Inflation bleibt moderat. Dazu kommt eine vergleichsweise niedrige Staatsverschuldung. Aber das ist nur die Gesamtsicht. Man muss schon sehr genau hinschauen, denn die Schwellenländer sind keine homogene Anlageklasse. Da haben Sie beispielsweise in der Türkei oder in Argentinien sehr wohl ein Inflationsproblem. Eine gründliche Analyse ist deshalb das A und O.

#### **Aber stellen nicht die steigenden US-Zinsen ein Risiko dar?**

**DISCHER-REMMLINGER** Mit einer erhöhten Volatilität müssen Anleger schon rechnen. Zum einen ist die Situation jedoch heute eine andere als 2013 beim Taper Tantrum, als die Märkte von der Ankündigung einer restriktiveren Geldpolitik überrascht wurden. Heute sind die Zinsschritte sehr gut kommuniziert. Zum anderen brachen damals die Rohstoffpreise massiv ein, was viele Emerging Markets und ihre Währungen unter Druck setzte. Auch das haben wir aktuell nicht. Allerdings führte die Befürch-

tung von Investoren, dass Strukturprobleme einzelner aufstrebender Volkswirtschaften auch auf andere Schwellenländer übergreifen könnten, zuletzt zu einer deutlichen Ausweitung von Risikoprämien bei Schwellenländeranleihen.

#### **Mit welcher Rendite können Anleger bei Lokalwährungsanleihen rechnen?**

**DISCHER-REMMLINGER** Dies ist ein weiteres Argument, warum der Fonds eine interessante Ergänzung in einem Rentenportfolio ist. Die laufende Rendite des Fonds liegt bei rund 7,7 Prozent pro Jahr, was im aktuellen Umfeld anhaltend niedriger Zinsen sehr attraktiv ist. Allerdings dürfen Anleger die Risiken nicht vergessen. Unser Portfolio weist zwar eine sehr breite Streuung über rund 70 Währungen und mehr als 320 Emittenten auf. Dennoch beinhaltet der Fonds Währungs-, Zinsänderungs- und Kreditrisiken, wenn auch wegen der kurzen Laufzeit und hohen Granularität deutlich geringere als typische Emerging-Markets-Währungsfonds.

#### **Wie wirkt sich das auf Ihren Auswahlprozess aus?**

**DISCHER-REMMLINGER** Aktuell kommt der Fonds auf rund 1.200 Einzeltitel. Das ist sehr viel und hat mit den Kapitalflüssen der vergangenen Jahre zu tun. In der Regel werden es eher 500 bis 700 Titel sein. Grundsätzlich bedeutet es, dass wir täglich Fälligkeiten in dem Fonds haben.



„Der Weltzins-INVEST ist darauf ausgerichtet, langfristig höhere Renditen zu erzielen.“

**Michael Discher-Remmlinger**  
Sachgebietsleiter Renten International,  
Fondsmanager des Weltzins-INVEST

Michael Discher-Remmlinger kam 2007 zur Deka Investment. Dort managt er zahlreiche Publikums- und Spezialfonds und verantwortet seit 2017 den Bereich Renten International/ Emerging Markets als Sachgebietsleiter. Zuvor arbeitete er bei PIMCO sowie beim DIT und studierte BWL an der Universität Mannheim. Er verfügt über mehr als 26 Jahre Berufserfahrung. Für die von ihm gemanagten Fonds erhielt er zahlreiche Auszeichnungen.

In meinen Systemen sehe ich sehr genau, wann welche Anleihe fällig wird, und kann agieren. Erachten wir beispielsweise eine Währung als zu riskant, dann kaufe ich diese nach dem Auslaufen der Anleihe vorerst nicht nach. Wir gehen erst dann wieder auf das Zielgewicht hoch, wenn wir sehen, dass sich die Fundamentaldaten bessern. Oder wir können auf Fälligkeiten schon vorher reagieren. Wenn wir sehen, dass eine Anleihe aus einem wenig liquiden Markt in zwei oder drei Monaten ausläuft, und sich aktuell eine Kaufgelegenheit ergibt, dann können wir auch vorübergehend über das Zielgewicht hinausgehen.

**Lokalwährungsfonds gibt es viele. Warum sollten Investoren auf die Deka vertrauen?**

LÜTGERT Unser Vorteil ist, dass die Analyse der Emerging Markets, und zwar aller Länder, Emittenten und Währungen, nichts Neues für uns ist, sondern zu unserem täglichen Business gehört. Unser aus zehn Mitarbeitern bestehendes globales Rententeam ist nach Ländern aufgeteilt. Das heißt, wir können, unterstützt durch unsere über 20 Volkswirte im Haus, für jedes Land, jede Währung und jeden Emittenten eine tief greifende Analyse erstellen. Zu diesem Zweck verfügt die Deka über eine exzellente Handelsabteilung mit sehr guten Kontakten in alle Welt.

DISCHER-REMMLINGER Der Fonds setzt auf kurz laufende Anleihen und hält diese bis zur Fälligkeit. Deshalb ist es entscheidend, dass

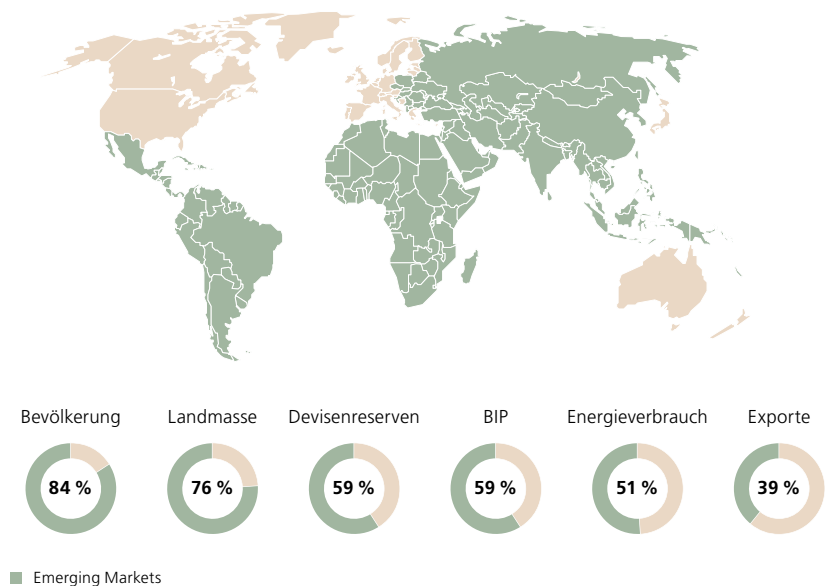
wir zum Zeitpunkt des Kaufs einer Anleihe sehr gut einschätzen können, ob ein Emittent in der Lage ist, seine ausstehenden Schulden zu bedienen oder nicht. Zur Bewertung der Länder nutzen wir unseren bewährten Deka Country Risk Indicator, mit dem wir die kurz- und mittelfristigen Perspektiven einzelner Märkte beurteilen. Er berücksichtigt eine Vielzahl an Faktoren, darunter Daten zur Zahlungsbilanz, zur Inflation und zum Wachstum, die Zinspolitik oder die politische Stabilität und die Wettbewerbsfähigkeit eines Landes.

LÜTGERT Unser Fonds kann innerhalb einer Asset-Allokation ein wichtiger Baustein als Beimischung sein. Er eignet sich auch gut, weil er gerade in Krisenzeiten schwankungsärmer performt als herkömmliche Emerging Market-Local-Currency-Fonds.

**Die angegebene Rendite ist kein verlässlicher Indikator für eine künftige Renditeentwicklung. ■**

**Schwellenländer – eine Welt mit Potenzial**

Weltweiter Anteil der Emerging Markets in Prozent



Quellen: IWF, DekaBank

Stand: Juli 2018